„Im Kanton Zürich müssen bereits Kinder ab der 4. Klasse eine Schutzmaske tragen. Der Drogerieinhaber Julius Jezerniczky aus Wädenswil hat allerdings Kindermasken aus dem Verkauf genommen. Der Grund: Das mehrstündige Tragen könne den körperlichen und psychischen Zustand von Kindern beeinträchtigen, so der Diplomierte aus in der Schweiz.

„Nachdem Herr Söder und auch Herr Kurz verstärkt auf FFP2-Masken setzen, ist die Lage auch bei uns in der Schweiz eskaliert, und auch Viert-, Fünft- uns Sechstklässler sollen mit einer Maskenpflicht belegt werden.“

„Bei Kindern ist aber eine Grenze überschritten. Die Masken müssen mehrere Stunden getragen werden, auch in der Pause. Die Krönung ist dann auch im Sportunterricht.“

Das extra in der Drogerie aufgestellte Plakat wurde abfotografiert und in sozialen Netzwerken verbreitet. So gelangte Jezerniczky zu schneller und unfreiwilliger Berühmtheit. Nicht nur aus der Schweiz, sondern vor allem aus Deutschland erhalte der 53-Jährige viel Zuspruch.

Natürlich gibt es auch Kritiker, die die Einstellung nicht teilen und das Verhalten des Drogisten als Risiko ansehen. Der Drogistenverband auf Schweizer Ebene hat sich negativ zu Jezerniczkys Vorgehen geäußert.



Im Interview mit RT DE schildert der Drogist, wie ein kleines Schild in seinem Laden eine so große Welle losgetreten hat und warum er auf keinen Fall ein Coronaleugner ist.“ (RT)

Werbung

